

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 38 (2011)
Heft: 5

Rubrik: Aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neue Konsularische Direktion im EDA

Im Frühling 2011 hat der Bundesrat der revidierten Organisationsverordnung für das EDA zugestimmt und damit die Rechtsgrundlage für die Gründung einer neuen Konsularischen Direktion (KD) geschaffen.

Die Schaffung der neuen Direktion im EDA ist der letzte Schritt eines langen Prozesses; am 16. Mai 2011 hat die Direktion unter der Leitung von Botschafter Gerhard Brügger ihre Arbeit formell aufgenommen. Seither setzt sich ein hoch motiviertes Team dafür ein, den Service public im konsularischen Bereich laufend weiter zu verbessern. Massgeblich beteiligt an der Verbesserung der Dienstleistungen für die Schweizerinnen und Schweizer im In- und Ausland ist die neue «Helpline EDA», welche pro Monat über 1000 Bürgeranfragen bearbeitet und seit Oktober 2011 an sieben Tagen pro Woche für Sie da ist. Der nächste Schritt ist der Ausbau der Helpline zu einem 24-Stunden-Betrieb in den nächsten Monaten.

Konsularische Dienstleistungen gehören seit jeher zu den Kernaufgaben des EDA. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die schweizerischen Auslandsvertretungen im gesamten konsularischen Aufgabenbereich stark gestiegen, was insbesondere mit der zunehmenden Mobilität der Schweizerinnen und Schweizer zusammenhängt. Dieser Trend zeigt sich nicht nur in den Reisestatistiken, sondern auch in der stetig wachsenden Auslandschweizergemeinschaft, welche bald die 700 000-Marke erreichen wird. Um für die künftigen Anforderungen gewappnet zu sein, setzt sich das EDA deshalb seit über zwei Jahren intensiv mit der Anpassung der konsularischen Dienstleistungen an die Bedürfnisse, das Reiseverhalten und die Lebensgewohnheiten der Schweizerinnen und Schweizer im 21. Jahrhundert auseinander.

Bisher kümmerten sich im EDA zwei Abteilungen aus der Direktion für Ressourcen (DR) und der Politischen Direktion (PD) um die konsularischen Dienstleistungen. Die Verteilung der Kompetenzen auf mehrere Organisationseinheiten erwies sich jedoch zunehmend als nachteilig. Aus diesem Grunde entschied sich Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey dafür, die bisherigen Abteilungen in eine neue Direktion zu über-

führen und damit die konsularischen Aufgabenbereiche zu stärken sowie Synergien besser zu nutzen. Mit der nun erfolgten Umstrukturierung steht neu den schweizerischen Auslandsvertretungen bei der Erledigung der anspruchsvollen konsularischen Arbeit eine einzige, leistungsfähige Direktion an der Zentrale zur Seite, die sie bei allen Fragen und Problemen rund um das

konsularische Geschäft tatkräftig unterstützt, berät und entlastet. Zudem führt die Bündelung der konsularischen Geschäftstätigkeit zu einer Erleichterung des Kontakts zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und dem Departement, wovon sich alle Beteiligten eine spürbare Verbesserung des Service public versprechen dürfen.

REALISIERTE SCHENGEN-VERTRETUNGEN

MITGLIEDSTAAT (MS)	SCHWEIZ VERTRITT MS IN:	SCHWEIZ WIRD VON MS VERTRETTEN IN:
ÖSTERREICH	Santo Domingo (Dom. Rep) Priština (Kosovo)	
	Tiflis (Georgien)	Sofia (Bulgarien)
		Tirana (Albanien)
		Zagreb (Kroatien)
UNGARN	Bogotá (Kolumbien)	Minsk (Belarus)
	Kuala Lumpur (Malaysia)	Chisinau (Rep. Moldau)
	Santiago de Chile (Chile)	
	São Paulo (Brasilien)	
	Sydney (Australien)	
SCHWEDEN	Manila (Philippinen)	
BELGIEN	Accra (Ghana)	
FRANKREICH	Priština (Kosovo)	Kingston (Jamaika)
SLOWENIEN	Quito (Ecuador)	
	Montevideo (Uruguay)	
	Dar es Salaam (Tansania)	
ESTLAND	Ramallah (Palästina)	
NORWEGEN	Antananarivo (Madagaskar)	



Die neue Direktion umfasst drei

Abteilungen:

■ Die Abteilung Auslandschweizerbeziehungen, welche vom Delegierten des EDA für Auslandschweizerbeziehungen geleitet wird. Sie versteht sich als Fürsprecherin der Interessen der Auslandschweizergemeinschaft innerhalb der Bundesverwaltung. Zum Aufgabenbereich des Delegierten gehört nebst der Unterstützung und Förderung dieser Interessen die umfassende Informationspolitik zu auslandschweizer spezifischen Fragen. Der Delegierte und sein Team arbeiten eng mit institutionellen Akteuren – etwa der Auslandschweizer-Organisation (ASO) und dem Solidaritätsfonds der Auslandschweizer (Soliswiss) – zusammen, die sich um die Anliegen der «Fünften Schweiz» kümmern, und er ist für die Mitgestaltung und Unterstützung bei der Umsetzung einer Auslandschweizerpolitik verantwortlich, welche ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Interessen aller Schweizerinnen und Schweizer gewährleistet. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang insbesondere die Betreuung von Rechtsetzungsprojekten und Parlamentsgeschäften mit Bezug zu Auslandschweizerfragen sowie die Vision eines «guichet unique» – eines Schalters auf Bundesebene als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Auslandschweizerfragen.

■ Das Zentrum für Bürgerservice, welches die schweizerischen Auslandsvertretungen in allen konsularischen Belangen unterstützt. Es sorgt für effiziente konsularische Dienstleistungen und deren Koordination zwischen den Vertretungen im Ausland und Organisationen, Behörden und Privaten in der Schweiz. Es umfasst die Sektionen Konsularischer Schutz sowie Bürgerservice und Vertretungsunterstützung: Während sich die Fachleute des konsularischen Schutzes um die Betreuung in Not geratener Schweizerinnen und Schweizer im Ausland kümmern, betreibt die Sektion Bürgerservice und Vertretungsunterstützung die neue Helpline EDA, die zentrale Anlaufstelle für sämtliche Fragen und Auskünfte über die konsularischen Dienstleistungen. Dieser wichtige Service kann über die Telefonnummer +41 (0)800 24 7 365, die E-Mail-Adresse helpline@eda.admin.ch sowie auf dem Postweg erreicht werden.

■ Die Abteilung Konsularische Strategien, Entwicklung und Abkommen (KSEA), die sich unter anderem mit dem Ausbau von

eGovernment-Lösungen beschäftigt. Erwähnt sei der Aufbau eines Online-Schalters, über den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer künftig selbstständig verschiedene konsularische Geschäfte (Ausweise, Adressänderungen, Zivilstandsfälle, etc.) abwickeln können. Dies entspricht dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach einer Vereinfachung des Kontakts zu den Vertretungen und zur Verwaltung.

Ein weiteres Arbeitsgebiet der KSEA ist die Entwicklung und das Zurverfügungstellen von Werkzeugen, mit denen die schweizerischen Vertretungen im Ausland zugunsten von Auslandschweizerinnen und -schweizern, Durchreisenden sowie der ausländischen Kundinnen und Kunden weltweit konsularische Dienstleistungen erbringen. Die Abteilung erarbeitet Lösungen für die Modernisierung und Optimierung des konsularischen Dienstleistungsangebots und vertritt die konsularischen Interessen in Grossprojekten auf Bundes- und Kantonebene, insbesondere gegenüber dem Bundesamt für Migration in den Bereichen Schengen, Visa, Einreise und Grenze.

Weiter sorgt die KSEA für einen regelmässigen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen der Schweiz und den anderen Schengen-Mitgliedstaaten und entwickelt und schliesst Zusammenarbeitsvereinbarungen mit ausgewählten Partnern ab. Solche Vereinbarungen stellen eine der Prioritäten der KSEA sowie der KD dar. Die Schengen-Rechtsgrundlage bietet den Mitgliedstaaten die Möglichkeit, sich gegenseitig bei der Vergabe von Schengen-Visa zu vertreten. Die Schweiz hat zurzeit mit acht Mitgliedstaaten solche Vereinbarungen abgeschlossen (siehe Tabelle Seite 27) und steht mit weiteren Mitgliedstaaten diesbezüglich in Verhandlungen. Die Schweiz vertreibt heute in 16 Ländern andere Schengen-Staaten, während sie selbst in sechs Fällen vertreten wird. Künftig sollen weitere Schengen-Vertretungsvereinbarungen abgeschlossen werden, vor allem für Standorte, an denen die Schweiz keine Vertretung unterhält und Orte oder Länder, in denen die Schweiz aufgrund der Reorganisation des Vertretungsnetzes nicht mehr vertreten ist.

Die Belegschaft der KD freut sich zusammen mit dem ganzen EDA auf die interessanten Aufgaben zugunsten ihrer weltreisenden oder im Ausland lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger und wird

sich täglich darum bemühen, allen einen tadellosen Service zu bieten.

+41 (0)800 24-7-365



Die Helpline EDA steht Ihnen an 7 Tagen in der Woche und 365 Tagen im Jahr von 08:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung. Am 24-Stunden-Betrieb wird intensiv gearbeitet.

Die Helpline EDA beantwortet als zentrale Anlaufstelle alle Fragen zu konsularischen Dienstleistungen. Die Botschaften und Generalkonsulate bleiben aber weiterhin die ersten Ansprechpartner für die Schweizerinnen und Schweizer im Ausland.

Erklärung des Bundesrates vom 7.9.2011 zum Rücktritt von Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey

Der Bundesrat hat am Mittwoch, 7. September 2011, den Entscheid von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey zur Kenntnis genommen, dass sie das Bundesratskollegium auf Ende dieses Jahres verlassen wird. Die Bundespräsidentin hat den Bundesrat über ihren Entscheid informiert, bei der Gesamterneuerungswahl der Regierung am kommenden 14. Dezember nicht mehr anzutreten.

Seit ihrer Wahl in den Bundesrat am 4. Dezember 2002 hat Micheline Calmy-Rey während neun Jahren das Amt als Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten bekleidet.

Während dieser Zeit hat sich Frau Calmy-Rey mit grossem Engagement für die Schweiz, für deren Bevölkerung und für deren Institutionen eingesetzt. Sie hat die Schweizer Diplomatie mit Ausdauer und Leidenschaft geführt. Dabei hat sie grosse Anstrengungen unternommen, um die Präsenz der Schweiz auf der internationalen Bühne zu verstärken. Sie hat sich ebenfalls stark dafür eingesetzt, dass sich die Schweiz aktiv am politischen Dialog und an der



Suche nach Lösungen für die grossen Herausforderungen unserer Zeit beteiligt. Die internationale Zusammenarbeit stand für sie dabei immer im Vordergrund. Gleichzeitig hat Frau Calmy-Rey die Beziehungen der Schweiz zum Ausland intensiviert.

Innenpolitisch hat Frau Calmy-Rey in ihrem Departement wichtige Reformen durchgeführt; die Arbeiten im Rahmen der Regierungsreform hat sie mit bedeutenden Impulsen unterstützt.

Während ihrer zwei Jahre als Bundespräsidentin 2007 und 2011 hat Frau Calmy-Rey deutlich gemacht, wie wichtig ihr das Kollegialitätsprinzip und die kontinuierliche Suche nach Kompromissen sind. Sie hat stets die Institutionen und die demokratischen Werte unseres Landes verteidigt.

Der Bundesrat wird Micheline Calmy-Rey als engagierte Magistratin und als geschätzte Kollegin in Erinnerung behalten. Er möchte ihr bereits jetzt seinen grossen Dank aussprechen. Ihr und ihren Angehörigen wünscht er für die weitere Zukunft alles Gute.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung warnt vor «Phishing»

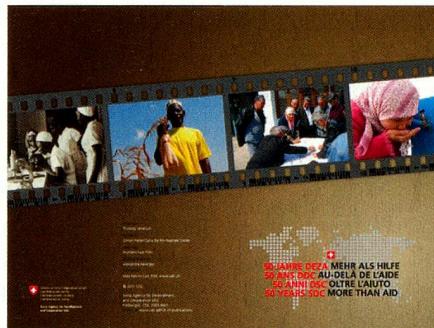
Betrüger versuchen immer wieder per E-Mail an Geld, Konto- und Kreditkarteninformationen sowie an Kopien von Pässen zu kommen.

In den vergangenen Monaten erhielten zahlreiche Steuerpflichtige E-Mails mit gefälschten Absenderadressen. In einigen dieser E-Mails ist die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) missbräuchlich als

Absender aufgeführt worden. Die ESTV warnt davor, auf solche oder ähnliche E-Mails zu reagieren und weist darauf hin, dass die ESTV ihre Forderungen gegenüber Steuerpflichtigen ausschliesslich in brieflicher Form und unter Angabe der Dossiernummer geltend macht. Vertrauliche Informationen fragt die ESTV bei den Steuerpflichtigen nie per E-Mail ab. Falls betrügerische E-Mails an Sie gerichtet wurden, melden Sie dies bitte der ESTV und leiten Sie diese E-Mails an folgende Adresse weiter:

kommunikation@estv.admin.ch

Publikationen



Video: 50 Jahre DEZA – Mehr als Hilfe

Seit ihren Anfängen im Jahr 1961 hat sich die Schweizer Entwicklungszusammenarbeit stark gewandelt und sich immer neuen Herausforderungen gestellt: thematisch, methodisch und geografisch (vgl. auch Seiten 8–11). Anhand von Zeitzeugenberichten und Archivaufnahmen dokumentiert der Film «50 Jahre DEZA – Mehr als Hilfe» die Geschichte der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit

(DEZA) von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Video ansehen: http://www.deza.admin.ch/de/Dossiers/50_Jahre_DEZA/Geschichte/Videos

Zudem veröffentlichte die DEZA Anfang 2011 eine Sondernummer ihrer Zeitschrift «Eine Welt» zum 50-Jahr-Jubiläum, welche über die Webseite der DEZA bestellt werden kann. Den gesamten Publikationskatalog der DEZA finden Sie unter dem folgenden Link:

<http://www.deza.admin.ch/de/Home/Dokumentation/Publikationen>

Wahlen und Abstimmungen

Der nächste Abstimmungstermin für eine eidgenössische Volksabstimmung ist der 11. März 2012. Welche Abstimmungsvorlagen an diesem Datum dem Volk unterbreitet werden, wird der Bundesrat später entscheiden.

Hinweise

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre gültige Post und E-Mail-Adresse der zuständigen Schweizer Vertretung zu melden.

In exponierten Ländern (Naturkatastrophen oder politische Unstabilität) empfehlen wir, auch die Nummer Ihres Mobil-Telefons bei der Botschaft oder dem Konsulat zu melden. Registrieren Sie sich bei www.swissabroad.ch, damit Sie keine Mitteilung («Schweizer Revue», Newsletter usw.) Ihrer Vertretung verpassen.

Die aktuelle Ausgabe der «Schweizer Revue» sowie die vorangegangenen Nummern können unter www.revue.ch gelesen und/oder ausgedruckt werden.

NEUE VOLKSINITIATIVEN

Seit dem Erscheinen der letzten «Schweizer Revue» und bis Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe sind folgende Volksinitiativen lanciert worden (Ablauffrist der Unterschriftensammlung in Klammern):

- Eidgenössische Volksinitiative «Kernkraftwerke sind abzuschalten» (19.1.2013)
- «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV» (Erbschaftssteuerreform) (16.2.2013)

Die vollständige Liste findet sich auf der Website der Bundeskanzlei, www.bk.admin.ch, unter: Themen > Politische Rechte > Volksinitiativen

VERANTWORTLICH FÜR DIE AMTLICHEN MITTEILUNGEN DES EDA:
JEAN-FRANÇOIS LICHTENSTERN, AUSLANDSCHWEIZERBEZIEHUNGEN
BUNDESSTRASSE 32, CH-3003 BERN
TELEFON: +41 800 24 7 365
WWW.EDA.ADMIN.CH, MAIL: HELPLINE@EDA.ADMIN.CH

Inserat

swissworld.org
Your Gateway to Switzerland